

Haar-Hersteller
und
Erhalter.



Das beste, sicherste, erfolgreichste
Haarwuchsmittel

ist die mit dem Privilegiumspatente versehene, neu erfundene, feinst filtrirte, echte
Jasmin-Crème-Pomade.

(Non plus ultra aller Haarpomaden.)
Regelrecht angewendet, überraschender Erfolg erzielt: kahle Stellen des Hauptes werden vollhaarig, das Ausfallen der Haare wird verhütet, jede Schuppenbildung beseitigt. Die Haare werden kräftig und geschmeidig, der natürliche Glanz hergestellt und das Ergrauen vermieden. -- Ein Tiegel sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. ö. W.

Vegetabilische Haar- und Bartwuchs-Kraft-Essenz.
Stellt die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Kopf- und Barthaars wieder her, verhütet das Ausfallen derselben, beseitigt jede Schuppenbildung. Bei jungen bartlosen Männern erzeugt selbe in kurzer Zeit einen vollständigen Bart. -- Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. ö. W.

Tonische aromatische
Email-Zahn-Pasta.

(Non plus ultra aller Pasten.)
Unübertroffen steht selbe, angewendet als Zahn-Erhaltungs- und Reinigungsmittel, da Schwarze oder gelbe Zähne werden weiss, erhalten ihren frischen Glanz wieder, vermeidet die Bildung des Zahnsteines, das Zahnfleisch wird fest, das Lockerwerden und Herausfallen der Zähne beseitigt. Jeder üble Geruch im Munde beseitigt, erzeugt im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle. -- Eine Dose sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 20 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 30 kr. ö. W.

Specialitäten-Erzeugungs- und Central-Versendungs-Depot en gross und en detail bei
P. J. Krejei,
Privilegiums-Inhaber
Wien, Mariahilf, Sandwirthgasse 14.
Depôt für das Kronland **Krain** einzig und allein bei Herrn
Eduard Mahr, Parfumeur in Laibach.

Fleisch-Tarif
in der Stadt Laibach für den
Monat Februar 1871.

		Maßlofen	Kühe, Ziegen und Stiere.
		fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Pfund .	25	22
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schlüsselbörtel			
6. Schweifstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Pfund .	21	18
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	} Pfund .	17	14
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach, am 31. Jänner 1871.
Der Bürgermeister: **Dr. Josef Suppan.**

(2834-3) Nr. 5081.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Blagojine, Jakob Uršič, Franz Grill und Josef Uršič, dann Johann Nep. Dollenz und Lukas Trost.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Blagojine, Jakob Uršič, Franz Grill und Josef Uršič, dann Johann Nep. Dollenz und Lukas Trost hiermit erinnert:

Es habe Franz Blagojine von Wippach wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Realität ad Grundbuch Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 32, Nr.-Z. 27, bestehend aus dem Hause mit Stallung Consc.-Nr. 8, Parz.-Nr. 90 im Markte Wippach und dem Hausgarten das selbst Parz.-Nr. 1695; ferner auf Anerkennung der Verzehrung und Verzehrung der auf obiger Realität intabulirten Forderungen, u. z für Jakob Uršič von Gode aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4ten Februar 1826, Z. 182, pr. 218 fl. 59 kr., für Johann Nep. Dollenz von Wippach aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31ten August 1829, Z. 597, pr. 9 fl. 40 kr., sammt Anhang, für Franz Grill aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1827, Z. 417, pr. 19 fl. 51 kr., für Lukas Trost aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. November 1852, Z. 3118, pr. 36 fl. 16 1/2 kr. und für Josef Uršič von Gradise aus dem schiedsrichterlichen Spruche vom 28. Juni 1832, Z. 1765, pr. 33 fl. 54 kr. sammt Anhang sub. praes. 7. November 1870, Z. 4081, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Februar 1871,
Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Kette von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten November 1870.
(2960-3) Nr. 4773.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Dkorn die executive Feilbietung der dem Andreas Kepic gehörigen, gerichtlich auf

1964 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 423 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,
die zweite auf den
1. Mai
und die dritte auf den
5. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. November 1870.

(198-3) Nr. 3671.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Anselz von Großoblak die executive Versteigerung der dem And. Premrau von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 932 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 60, Tomo I, Fol. 1415, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,
die zweite auf den
22. März
und die dritte auf den
22. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. December 1870.

(159-3) Nr. 2329.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Deu von Neumarkt gegen Frau Rudovika Pollak von Neumarkt wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1870, Z. 597, schuldigen 125 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 205 und 206 und der Gilt Wernegg sub Urb.-Nr. 6 eingetragenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4760 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. März,
11. April und
12. Mai 1871,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. December 1870.

(183-2) Nr. 23271.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 1. August 1870, Z. 13258, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 1. August 1870, Z. 13258, auf den 24. December 1870 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Johann Baudel von Verch gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. bewertheten Realität ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 378 auf den 25. Februar 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
Laibach, am 23. December 1870.

(199-2) Nr. 74.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21. September 1870, Z. 3534, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Johann Skjfo von Bukuse gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pucag sub Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität zur zweiten auf den 10. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Jänner 1871.

(178-2) Nr. 182.
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27sten November 1870, Z. 5410, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Montan Entitäten, als: die Kohlbarren Nr. 26, Ent.-Nr. g, Nr. 8 und 9, Ent.-Nr. m, Nr. 18 und 19, Ent.-Nr. o, Nr. 14, Ent.-Nr. p, und Kobleisenhütte Nr. 47, Ent.-Nr. 2 und 45, Ent.-Nr. 3, ad Bergbuch Steinbüchel bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht wurden, am 18. Februar 1871

zur zweiten Feilbietung derselben hiegerichtes geschritten werden wird.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Jänner 1871.

(180-2) Nr. 360.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24sten October 1870, Z. 18595, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid ddo. 24. October 1870, Z. 18595, auf den 7. Jänner 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Michael Schleibach gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 38 und Rectf.-Nr. 14 1/2, ad Weinegg vorkommenden, zu Oberblau gelegenen Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, zur zweiten auf den 8. Februar 1871

angeordnete Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1871.

(37-2) Nr. 18970.
Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der dem Bartelmä Vidic von Suloch gehörigen, gerichtlich auf 2056 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 321, Fol. 262, vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

11. Februar 1871,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 28. October 1870.

Wer gut und billig speisen will,
findet beides im Gasthause

zum Blumenstöckl

(Zudengasse),

wo vom 1. Februar angefangen auch

Mittagskost

verabreicht wird, und zwar:

- Suppe, Fleisch und doppeltes Gemüse 20 fr.
- dto. dto. mit Mehlspeis 30 fr.
- dto. dto. mit Braten 34 fr.

Für echte und gute

Getränke

ist gleichfalls geforgt und ladet deshalb zu gültigem Besuche ergebenst ein

F. Gök,

Restaurateur

(3)

Frauenarzt.

Behrime Frankheiten,
Hörtenarzt.

Antipotes (Manneschwäche), Gärtnereicheiten
werden nach einer 21-tägigen heft erprobten Methode
günstlich unter Garantie geheilt durch

Dr. A. Gross,
Specialist, Brunnent, Mitglied der Wiener medicinischen
Facultät.

Ordnationsanstalt: Wien, II. Glockengasse Nr. 6.
Patienten aus der Provinz finden einen ausführlichen Be-
richt nach 5 fl. ö. W. (recommanchirt) ein, wo ihnen um-
gehend Rathort und Medicamente zugesendet werden.

Frauenarzt.

3. sehr verbesserte Auflage
30,000 Exemplare im In- und
Auslande bereits ver-
griffen.

**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der
medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl.
mit Francoportversendung 2 fl. 30.

Su haben in der
Ordnationsanstalt für
Geheime Krankheiten
(besonders Schwäche) von
Med. Dr. BISENZ,
Stadt, Currentgasse 12 in Wien.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente
beforgt. (Ohne Postnachnahme)

(2370-33)

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, es comptirt diese unausbleibliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Stimmung zu rechter Zeit benutzen. Bloß gegen eine Provision von 1/2 pr. Wille und eine Deckung von fl. 300 bis 500 kann das P. T. Publicum durch mein renommirtes

Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencourfeu kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221-2)

Carl Stein,

Wien, I., tiefer Graben Nr. 17.

Wilhelmsdorfer MALZ- Extract

nach Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
ein ausgezeichnetes
Präparat, dem unter
allen jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracten
der Vorrang einzuräumen
und das mit der ROFF-
schen Charlatanerie nicht zu
verwechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für Abzehrende, Schwache, besonders
**Brust-, Lungen- und
Halskranke.**

Wohlthätender Ersatz des schwer
verdaulichen Leberthranes
nach Prof. Niemeyer in Tübingen.

- 1 Glas 75 fr. — 1 Glas 50 fr.
- Bon größeren Gläsern mit weiterem Halse
und bequemer zu öffnen
- 1 Gl. 1 fl. 10 fr. — 1 Gl. 85 fr.
- 2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1 Gl. 30 fr.

Anerkennung.

„Da Ihr durch Herrn Dr. Löbl mir
„gebrachtes Malzextract so wie Ihre Bon-
„bons und Chocoladen gegen Kehlkopf-
„leiden und Husten sich sehr be-
„währen, u. s. w.“

Schmelzer,
zu Grobtschan bei Pödersan.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Kundschaftsplatz — bei Herrn
Johann Perdan und in der
Apothek der Frau **Aloisia Eggen-
berger**. — Im übrigen Kraiu und
in **Kärnten** auch bei den Apothekern und
Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-
Fabrik von Aug. Jos. Küffler & Co.
(2859-8) (Wien.)

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne ist das beste das Anatherin - Mundwasser

zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In Wien bei **Karl Spismüller**, Apothe „zum rothen Krebs“
am hohen Markt. (2742-20)
In Laibach bei Herrn **A. Kraschovitz** „zur Brieftaube.“
In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker **Bergmann**.

Nur noch kurze Zeit gänzlicher Ausverkauf
der Porcellan-, Glas- und Kurzwaaren zu staunend
billigen Preisen bei

A. Wildner,

Hauptplatz Nr. 10.

Schöne Gewinnstgegenstände sind noch vorrätzig.

Hunderttausende von Menschen bedanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopfhare



als die in allen Welttheilen so be-
kannt und berühmt gewordene, von
medic. Autoritäten geprüfte,
mit den glänzendsten und
wunderwirkendsten Erfol-
gen gekrönte, von Sr. k. k.
apostol. Majestät dem Kaiser
Eranz Josef I. von Oester-
reich, König von Ungarn und

Böhmen etc. etc., mit einem
k. k. ausschl. Privilegium für
den ganzen Umfang der k. k.
öster. Staaten und der ge-
samten ungar. Kronländer
mit Patent vom 18. November
1863, Zahl 1580 — 1892 ausge-
zeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst
die kahlsten Stellen des Hauptes voll-
haarig werden; graue und rothe Haare
bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den
Haarboden auf eine wunderbare Weise, be-
seitigt jede Art von Schuppenbildung
binnen wenigen Tagen vollständig, ver-
hütet das Ausfallen der Haare in kür-
zester Zeit gänzlich und für immer,
gibt dem Haare einen natürlichen Glanz,
dieses wird

wellenförmig
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in
das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen
Geruch und die prachtvolle Ausstattung
bildet sie überdies eine Zierde für den
feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels
sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 fr. Mit Postversendung
1 fl. 60 fr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail
(2297-18) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15

nen, im eigenen Hause,
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barein-
zahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn
Eduard Mahr, Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
Fälschungen versucht und wird daher erlucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage
zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich
zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(218-2) Nr. 456. daß zur ersten Realfeilbietungstagung
am 20. Jänner d. J. kein Kauflustiger
erschiene ist, weshalb am

20. Februar 1871

zur zweiten Tagung geschritten werden
wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten
Jänner 1871.

Ausverkauf

in der
**Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren-
Handlung**
des

Heinrich Skodlar

am Hauptplatz in Laibach.

(2802-17)

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungs-
organe in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne
Berufshörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14,
nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von
Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch ver-
schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz
kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einfindung von 3 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt
Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphi-
litische re. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen,
Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten
Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

(239-2)

Circus Nava
 gibt auf allgemeines Verlangen seine vier letzten Vorstellungen **Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag** mit stets abwechselndem Programm. Anfang 8 Uhr Nachmittags.
Preise der Plätze: 1. Platz 30 fr., 2. Platz 15 fr., Militär und Kinder 10 fr.
 (279) **Nava, Director.**

(270) Aus freier Hand
zu verkaufen
 ein Stock hohe **Gasthaus**
 ist, das in **Prevoze**, (Briat Egg ob Podpetich) Nr. 18, mit 7 Zimmern, Küche, Wein Keller, Speiskammer, dann Stall auf 10 Pferde, 800 □ Acker Garten mit Wiese, 1 Acker mit 4 Merling Acker und einem Brunnen. — Verkaufspreis 1400 fl.

Eine bedeutende Realität mit Nebeneinkommen
 in der Stadt **Mödling** in Unter-
 tala durch mehrere Jahre zu verpachten.
 Verpächter wollen sich beim k. k. Post-
 amte Mödling anfragen. (161—3)

Eine Wohnung,
 Grabische Nr. 18 im ersten Stad, bestehend aus fünf Zimmern, Alcor, Küche, Speisewölbe, Holzlege und Keller, ist sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt
Alexander Drex,
 (210—3) Grabische Nr. 19.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337—168
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-
 usch** in Berlin, Louisenstraße 45. Berrits über hundert geheilt.

Stahl- & Silbergraveure, Eiselenre
 für Guß und getriebene Arbeit und (220—3)
Silberarbeiter
 finden dauernde Beschäftigung in Wien. Aufträgen sind zu adressiren an die
k. k. Hof-Silberwaarenfabrik
 Kufsteingasse Nr. 5 in Wien.

Zu vermieten
 ist sogleich das Haus Nr. 163 mit Stockwerk in **Zirkniz** mit einem Gewölbe, 3 Kellern, 3 Zimmern und Küche, am geeignetsten Orte in der Mitte des Marktfleckens gelegen.
 Wer gesonnen ist, obiges Haus in Miete zu übernehmen, möge sich melden beim Hausbesitzer
Johann Zitnik,
 (241—2) in Zirkniz.

Vom ersten krain. Seidenbauverein in Mödling,
 wird hienit bekannt gegeben, daß jene **Schullehrer in Krain**, welche sich um den theoretischen und praktischen Unterricht in der **Seidenraupenzucht** oder um den **Seidenbau** Verdienste erwerben, und sich hierüber mit Zeugnissen bis Ende Juli 1871 beim Verein ausweisen können, mit Geldprämien betheilt werden. (268)
Vom ersten krain. Seidenbauverein in Mödling.

Die dritte ordentliche
Generalversammlung der Actionäre
 der
Laibacher Gewerbebank
 findet
Donnerstag den 2. März 1871, Abends 5 Uhr,
 im **Bureau der Gewerbebank** statt.
Tagesordnung:
 a) Bericht der Direction;
 b) Bericht des Revisions-Ausschusses;
 c) Beschlußfassung über Verwendung des Gewinnes;
 d) Wahl von drei Directoren;
 e) Wahl des Revisions-Ausschusses pro 1870 (§ 29).
 Diejenigen Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben im Sinne des § 19 der Statuten ihre Actien-Interimsscheine bis längstens 23. Februar l. J. bei der Gewerbebank zu hinterlegen.
 Laibach, 31. Jänner 1871. (280—1)
Direction der Laibacher Gewerbebank.

350
Gulden sicherer Nutzen
 wird garantirt.
 Es ist eine entschiedene Thatsache, daß die 1839er Rothschild-Lose, welche nur noch in 6 Ziehungen spielen, die größten Chancen zum Gewinne bieten, nachdem selbstverständlich die wenigen noch existirenden 1839er Lose sämtlich in diesen 6 Ziehungen gezogen werden müssen.
 Wir verpflichten uns jedoch, für jedes von uns in Raten angekaufte ganze 18 9er Los, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Serienziehung außer dem an uns geleisteten Ankaufspreise ein Aufgeld von 350 fl. und bei einem Fünftel-1839er Los außer dem Ankaufspreise ein Aufgeld von 70 fl. bar zu bezahlen; somit ist jedem Theilnehmer
ein sicherer Gewinn von baren 350 fl.
 pr. Stück garantirt.
 Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie
ein ganzes 1839er Los
 in 33 monatlichen Raten zu fl. 25 und garantirtes 350 fl. Nutzen;
ein Fünftel-1839er Los
 in 21 monatlichen Raten zu fl. 8 und garantirtes 70 fl. Nutzen.
 Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Treffer von 210.000 und 300.000 fl., und kann das Original Los, nach Ertrag der restlichen Raten auch früher bezogen werden, wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Percent Zinsen vergütet werden.
 Wir sind stets bemüht, dem p. t. Publicum nicht nur Neues, sondern auch **Reelles und Nutzbringendes** zu bieten, und hoffen wir umsomehr durch zahlreiche Austräge bedrzt zu werden, nachdem eine dreifache Kurssteigerung in Aussicht steht.
 Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt — Ziehungslisten und Verlosungskalender für 1871 gratis und franco zugefendet. Ausführliche Programme werden in der Wechselstube, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 37, auch dem nichtaufenden Publicum ausgefolgt und jede Auskunft bereitwillig ertheilt.
Bankhaus Nyitrai & Comp.
 WIEN, verläng. Kärntnerstrasse 57, PEST, Josephsplatz Nr. 5.

Wie kann man seine Ersparnisse
 am sichersten und zweckmässigsten anlegen?
Bedingnisse:
 a) Ich habe hier vor Allem nur den Vortheil des sparenden Publicums im Auge, und verkaufe daher jedes dieser genannten Papiere um zwei Percent über den Cours des am vorhergehenden Tage erschienenen officiellen Kursblattes; wer also 100 fl. Papierrente, die heute an der Börse 58 kostet, kaufen will, zahlt 60 fl. in zwölf monatlichen Raten.
 b) Jede Rate wird vom Tage des Erlasses bis zur Ausfolgung des Papieres mit fünf Percent verzinst, und werden die aufgelaufenen Zinsen bei Zahlung der letzten Rate in Abzug gebracht.
 c) Ist Jemand durch eintretende Ereignisse verhindert, seine noch rückständigen Raten zu bezahlen, so kann er diese gegen Anmeldung bei mir einstellen, erhält sofort die eingezahlten Raten zurück, ebenso die bis dahin für diese Raten sich ergebenden Zinsen und nehme ich das betreffende Papier zu dem an diesem Tage im officiellen Kursblatte verzeichneten Geldeurs zurück.
 d) Da unter den obangeführten Papieren auch solche vorkommen, die nicht auf 100, sondern auch auf 200 fl. pr. Stück lauten, wie z. B. Eisenbahn-Prioritäten, wovon sonach pr. Stück eine Monatsrate von circa 24 fl. entfiel, so bin ich gerne bereit, um auch diese Papiere Jedermann zugänglich zu machen, die Ratenzahlungen auf 24 Monate, nöthigenfalls sogar auf 36 Monate auszudehnen, und vergüte ich auch während dieser Zeit die aufgelaufenen fünfpercentigen Zinsen bis zur Uebernahme des Papieres.
 e) Selbstverständlich kann sich Jedermann schon nach erlegten drei bis vier Raten in den Besitz seines Papieres setzen, in welchem Falle er dann auch die noch übrigen Raten auf einmal erlegt.
 Indem ich die Ueberzeugung ausspreche, daß ich durch die Einbürgerung dieses Geschäftszweiges einem dem Interessen des Publicums gewiß zusagenden Bedürfnisse prompt und coulant entgegenkomme, bemerke ich, daß Abschüsse sowie Ratenzahlungen sowohl hier in **Wien** als in **Pest** und **Graz** in meinen Bureau persönlich oder brieflich gemacht und bezahlt werden können. — Ich empfehle mich zur Ausführung von Aufträgen in sämtlichen Papieren für die hiesige Börse, wie auch für **Pest, Frankfurt, Berlin und Paris**, sowie zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen **Bant- und Industrie-Effecten** zu den coulantesten und solidesten Bedingungen, und können durch mich gekaufte Effecten bei mir im Depot zu den billigsten Bedingungen belassen bleiben.
 Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.
 Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich sofort unentgeltlich ertheilt.
Ferdinand F. Leitner,
Wien, Wallnerstrasse 17. Pest, Stein'sches Haus. Graz, Murgasse 14.